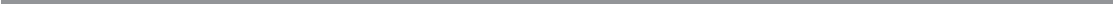


Viola Henke
Gregor Hülsken
Pierre-Michael Meier
Andreas Beß *Hrsg.*

Digitalstrategie im Krankenhaus

Einführung und Umsetzung von
Datenkompetenz und Compliance



Digitalstrategie im Krankenhaus

Viola Henke • Gregor Hülsken
Pierre-Michael Meier • Andreas Beß
Hrsg.

Digitalstrategie im Krankenhaus

Einführung und Umsetzung von
Datenkompetenz und Compliance

Hrsg.

Viola Henke
DMI GmbH & Co. KG
Münster, Deutschland

Pierre-Michael Meier
AHIME – Academy of Health Information
Management Executives
Grevenbroich, Deutschland

Gregor Hülsken
FOM Hochschule für Oekonomie &
Management
Essen, Deutschland

Andreas Beß
promedtheus AG
Mönchengladbach, Deutschland

ISBN 978-3-658-36225-6 ISBN 978-3-658-36226-3 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-36226-3>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert durch Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2022

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Lektorat/Planung: Margit Schlomski

Springer Gabler ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Vorwort

Das Gesundheitswesen durchlebt eine Transformation. Gesetzgeber, Kostenträger und Kräfte im Markt sind die Treiber für ein Mehr an Wirtschaftlichkeit, Qualität medizinischer Leistungen, Patientenorientierung und Vernetzung. Die Digitalisierung schafft die Voraussetzungen dafür, dass Krankenhäuser diese neuen Anforderungen meistern. Hierbei sind Datenkompetenz und Compliance zentrale Säulen; während sich in den USA diese Erkenntnis längst im Markt durchgesetzt hat, liegt Deutschland noch zurück.

Herausgeber und Autoren zeigen in diesem Werk, wie mit Datenkompetenz und Compliance als Fundament Digitalstrategien zu gestalten und organisatorisch sowie technisch in den Regelbetrieb umzusetzen sind. Dieses Buch zeichnet sich durch die vielen Beiträge mit Bezug zur Praxis aus und versteht sich als unterstützender Leitfaden für Krankenhäuser auf dem Weg zur digitalen Transformation.

Münster, Deutschland
Essen, Deutschland
Grevenbroich, Deutschland
Mönchengladbach, Deutschland

Viola Henke
Gregor Hülsken
Pierre-Michael Meier
Andreas Beß

Danksagung

Unser Dank als Herausgeber geht an die Autoren – Vertreter herausragender Branchenorganisationen, anerkannte Branchenexperten, Entscheider und Anwender von Leistungserbringern aller Versorgungskategorien und Trägerschaften sowie renommierte Berater – für ihre engagierte Mitarbeit.

Inhaltsverzeichnis

Teil I Die digitale Transformation der Gesundheitswirtschaft

Zentrale Rolle von Patientenakten und Patientendaten	3
Gerald Gaß	
Werthaltigkeit und Umsetzung einer Digitalstrategie im Krankenhaus aus Sicht des CIO	9
Thorsten Schütz	
Die digitale Transformation im Krankenhausalltag	23
Michael Weber und Florian Kaiser	
Compliance und Datenkompetenz im Pflegealltag	29
Marie-Luise Müller	

Teil II Strategieentwicklung im Krankenhausumfeld: Besonderheiten und Umsetzungsrahmen

Digitalstrategie und Strategieentwicklung im Krankenhaus	37
Viola Henke, Gregor Hülsken, Andreas Beß und Andreas Henkel	
Datenkompetenz: Dimension, Messung, Handlungsempfehlungen	59
Jens Rauch	
Datenkompetenz durch adressatenorientiertes Berichtswesen aus Sicht der Ärzte ...	69
Vera Hundeler und Winfried Zapp	
Compliance, Informationssicherheit & Co.	81
Sven Stephan und Silke Haferkamp	
Die konsolidierte digitale Patientenakte als zentraler Datenpool im Umfeld unterschiedlicher Systemlandschaften im Krankenhaus	103
Gregor Hülsken und Michael Frie	

Umsetzungsbeispiele: Digitalstrategie, Datenkompetenz und Compliance.	113
Andreas Beß, Thomas Dehne, Folkert Hoim, Manfred Criegee-Rieck, Jan Haberkorn, Ralf Hörstgen, Andreas Lange, Andreas Lockau, Ingo Matzerath, Katrin Berger, Katrin Weinhold, Armin Weinberger, Markus Rothkopf, Thomas Stangl und Michael Reiter	
Digitalstrategische Maßnahmen im Krankenhausalltag umsetzen: Empfehlungen aus der Praxis	157
Falko C. Schulte und Martin B. Knüttel	
Digitalstrategie und Digitalisierungsaktivitäten: Ansätze zur Erfolgsmessung	169
Jan-David Liebe, Uwe Buddrus, Franziska Jahn und Ursula Hübner	
Erfolgsmessung in der Praxis: Digitalstrategie und Reifegradmessung	181
Pierre-Michael Meier und Jürgen Wasem	
Anwendung von Reifegradmodellen zur Messung des Umsetzungserfolgs.	197
Nina Vrielink und Frederik Humpert-Vrielink	
Handlungsrahmen für die Praxis: Digitalstrategie, Datenkompetenz und Compliance	211
Jürgen Bosk	
Teil III Informationssicherheit	
Langfristige Beweissicherheit und Vertrauenswürdigkeit digitaler Unterlagen durch qualifizierte Bewahrungsdienste nach eIDAS, ETSI und TR-ESOR.	233
Tomasz Kusber, Steffen Schwalm, Ulrike Korte und Mario Engel	
Daten, Informationen und Informationssicherheit: Theorie und Praxis.	253
Frederik Humpert-Vrielink und Dennis Graf	
Analoge Schritte und digitale Sprünge	269
Michael Kilian	
Umsetzungsbeispiel einer IHE basierten Patientenakte mit externer Langzeitarchivierung	279
Jochen Diener	
Teil IV Kommunikationsfähigkeit und Prozesseffizienz	
Digitale Potenziale der Kommunikation im Gesundheitswesen: KIM, TIM, ePA & Co.	295
Stefan Müller-Mielitz	
HL7® FHIR® als Grundlage für moderne Digitalstrategien	307
Simone Heckmann	

Die Klinische Dokumentenklassen-Liste (KDL) als Werkzeug für die semantische Interoperabilität	333
Annett Müller	
MD Kommunikation: Aktuelle Entwicklungen und Empfehlungen	343
Nikolai von Schroeders	
Elektronische Kommunikation der Krankenhäuser mit dem Medizinischen Dienst und die elektronische-Vorgangsübermittlungs-Vereinbarung – eVV	353
Avni Troni, Markus Hamann, Falco Winschel und Martina Kienzler	
Krankenhaussicht: Digitale Informationsübermittlung zwischen Krankenhäusern und Medizinischen Diensten	359
Frank Nüßler	
MD-Sicht: Digitale Informationsübermittlung zwischen Krankenhäusern und Medizinischen Diensten	367
Thomas Petzold und Benjamin Böhlend	
Digitaler Aufbruch im Kontext Privatliquidation	379
Stephan Buttgerit	
Kommunikationsfähigkeit und Prozesseffizienz aus Sicht eines Universitätsklinikums	391
Freddy Bergmann, Walid Sbaih und Felix Grüneisen	
Reorganisation der administrativen Prozesse durch Digitalisierungsmaßnahmen im ambulanten Bereich eines Krankenhauses	405
Lilija Pohl, Winfried Zapp und Stephanie Wewelkamp	
Rentable Prozesse auf dem Stand der Technik	419
Meik Eusterholz, Andreas Landgraf und Gisbert Multhaupt	
Nutzung von Metadaten zur Erfassung des prozessualen Dokumentations-Reifegrads	435
Viola Henke, Jürgen Bosk, Annett Müller und Susanne Köttker	
Teil V Wissensgenerierung	
Big Data und Künstliche Intelligenz: Chancen und Anforderungen für einen erfolgreichen und nachhaltigen Einsatz im Gesundheitswesen	447
Julian Varghese	
Wissensgenerierung durch die Zusammenführung von Daten aus einer Vielzahl von rechnerunterstützten Anwendungssystemen und medizinischen Geräten	459
Paul Schmücker	

Health Data Management, Wissensgenerierung und Datenkompetenzpotenziale . . .	471
Andreas Beß, Christian Friedhoff, Wilhelm Brinkmann, Paul Schmücker, Björn Schreiweis, Ingo Matzerath, Katrin Berger, Katrin Weinhold und Michael Reiter	
Semantische Analyse: Möglichkeiten, Auswertungsbeispiele und Perspektiven	491
Annett Müller und André Sander	
Der GECCO Datensatz für die COVID-19-Forschung	505
Sylvia Thun, Caroline Stellmach, Julian Saß und Alexander Bartschke	
Teil VI Entscheidungen zur praxisorientierten Entwicklung von Datenkompetenz und Compliance	
Beschleunigung Wissenszuwachs und organisatorische Entlastung: Das Health Data Office	519
Wilhelm Brinkmann, Ingo Matzerath, Felix Grüneisen, Dirk Holthaus und Jürgen Bosk	
Umsetzung der Digitalstrategie im Krankenhaus: Make or Buy?	527
Ingo Matzerath, Jan Haberkorn und Viola Henke	
Epilog	535
IN MEMORIAM: Dr. Carl Dujat	539
Stichwortverzeichnis	541

Über die Herausgeber



Dr. Viola Henke Nach ihren Studien mit Abschlüssen in Business Economics (BA (Hons)) und als Diplom-Volkswirtin promovierte Dr. Viola Henke berufsbegleitend an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Lehrstuhl für Krankenhausmanagement) und erweiterte ihre Expertise im Bereich Public Health durch ein Studium (University of Manchester/Harvard School of Public Health) mit dem Abschluss zum Master of Public Health (M.P.H.).

Ihre beruflichen Stationen umfassen u. a. Tätigkeiten als Projektmanagerin und Beraterin (Schwerpunkte: Krankenhausmanagement, Prozessmanagement und Gesundheitsökonomie) am Centrum für Krankenhausmanagement, Referentin im Bundesministerium für Gesundheit in der Geschäftsstelle des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen und Tätigkeiten bei der Pan American Health Organization (PAHO) und World Health Organization (WHO).

Seit 2014 begleitet sie bei DMI die strategische Entwicklung auf Geschäfts-, Produkt- und Kundenebene. In diese bringt sie ihre Expertise aus den Bereichen Krankenhausmanagement, Prozessanalyse und Prozessreorganisation sowie der elektronischen Archivierung medizinischer Dokumentation ein. Seit 2020 ist sie Mitglied der Geschäftsleitung in der DMI Unternehmensgruppe. Dr. Viola Henke engagiert sich ehrenamtlich bei IHE Deutschland e.V. und ist Caretakerin für die Domäne Quality, Research & Public Health.



Prof. Dr. Gregor Hülsken ist Dozent für Wirtschafts- und Medizininformatik an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management in Essen und Senior Partner der terraconnect GmbH und Co. KG in Nottuln und leitet dort das Beratungsfeld IT-Management des Unternehmens.

Der gebürtige Dorstener ist seit 2001 Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik (GMDS). Er qualifizierte sich weiter in der Medizinischen Informatik und erwarb dort Zertifikate und Zusatzqualifikationen im Bereich der Krankenhaus-IT. Nach Studium und Promotion war er bis zum Wechsel an die FOM fast zwanzig Jahre am Universitätsklinikum Münster zunächst als Arzt, später im IT-Management als Leiter der Klinischen IT-Systeme tätig.

Seine beruflichen Schwerpunkte liegen in der strategischen Unternehmensberatung in der Gesundheitswirtschaft. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen im Bereich E-Health, Klinische Informationstechnologien, IT-Management und Digitalisierung im Gesundheitswesen. Als Berater betreut er Einrichtungen des Gesundheitswesens auf dem Weg der Digitalisierung und begleitet deren Projekte. In der Academy of Health Information Management Executives (AHIME) GmbH ist er federführender Dozent und leitet das CHCIO-Programm.

Gregor Hülsken engagiert sich ehrenamtlich für die Digitalisierung im deutschen Gesundheitswesen. Er ist Vorsitzender des CCESigG e.V., stellv. Leiter der AG KIS der GMDS und Mitglied im Akademiebeirat der DMEA.



Dr. Pierre-Michael Meier – der in Public Health promovierte Diplomkaufmann ist als TIMES (Technology, Information, Media, Electronic and Software)-Experte stellv. Sprecher der fördernden Verbände des Eco Systems ENTSCHEIDERFABRIK und hauptamtlicher Geschäftsführer des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs und Generalbevollmächtigter der Hospitalgemeinschaft Hosp.Do.IT. Das Eco System setzt seit 2006 mit den Krankenhaus-Entscheidern die Chancen der digitalen Transformation um. Im IuiG-Initiativ-Rat der fördernden Verbände sind z. Z. 36 Verbände organisiert.

Ferner ist er Lehrbeauftragter am Alfred Krupp von Bohlen und Halbach Stiftungslehrstuhl für Medizinmanagement von Prof. Dr. J. Wasem an der Universität Duisburg-Essen. Er ist Inhaber der Zertifikate Medizinische Informatik (GI e.V. & GMDS e.V.), SH-I-ME (AHIME Academy) und CHCIO (CHiME & AHIME Academy).



Dr. Andreas Beß berät seit vielen Jahren Einrichtungen des Gesundheitswesens zur strategischen Ausprägung der Digitalisierung und Informationsverarbeitung. Nach seinem Studium der Medizinischen Informatik an der Universität Heidelberg und der Promotion an der UMIT wirkt er in verschiedenen Funktionen an der Entwicklung der deutschen Healthcare-IT mit. In ehrenamtlicher Tätigkeit wirkt er als Präsident des Berufsverbandes Medizinischer Informatiker (BVMI) e.V. und als stellvertretender Vorsitzender des Competence Center für die Elektronische Signatur im Gesundheitswesen (CCESigG) e.V. auch bei der fachlichen Weiterentwicklung der Gesundheits-IT intensiv mit.

Über die Autoren



Alexander Bartschke hat Medizinisches Informationsmanagement mit Schwerpunkt Dokumentation medizinischer Versorgungsprozesse für Qualitätsmanagement und Controlling sowie Management klinischer Studien und Statistik im Bachelor an der Hochschule Hannover studiert. Im Anschluss folgte ein Masterstudium ebenfalls im Medizinischen Informationsmanagement mit Schwerpunkt im Klinischen Daten- und Qualitätsmanagement in der Klinischen Forschung und Arzneimittelsicherheit. Seine Masterarbeit hat er an der Clinical Research Unit des Berlin Institute of Health, wo er auch als klinischer Datenmanager gearbeitet hat, geschrieben. Gegenwärtig arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Core Facility Digital Medicine and Interoperability am Berlin Institute of Health at Charité – Universitätsmedizin Berlin.



Katrin Berger war seit Juli 2017 als IT-Projektleiterin in der AMEOS Gruppe tätig. Hier lag ihr Schwerpunkt auf Projekten in der Telematikinfrastruktur und Digitalisierung und dabei wiederum im Aufbau der IHE Plattform. Davor war sie mehrere Jahre in der strategischen IT-Entwicklung der Limbach Gruppe SE, der größten inhabergeführten Laborgruppe in Deutschland tätig. Ihr fachliches Wissen dafür erwarb sie sich neben ihrer privat geführten Tätigkeit im eigenen Beratungsbüro für IT im Gesundheitswesen im Masterstudium an der Donauuniversität in Krems und dem Johner Institut in Konstanz im Zeitraum 2010–2012 durch die Führung und Mitarbeit in der Arbeitsgruppe LDT 3.0 des QMS sowie in der Arbeitsgruppe 1LV. Weitere Teilnahmen an diversen Veranstaltungen und Treffen u. a. im Interoper-

abilitätsforum, bei IHE Deutschland sowie in einer früheren Tätigkeit im Kompetenzcenter Health Care der damaligen Versatel, heute 1&1, vervollständigen ihr Profil. Seit Februar 2022 ist sie als Project Engineer & Solution Architect bei the i-engineers tätig.



Dr. Andreas Beß berät seit vielen Jahren Einrichtungen des Gesundheitswesens zur strategischen Ausprägung der Digitalisierung und Informationsverarbeitung. Nach seinem Studium der Medizinischen Informatik an der Universität Heidelberg und der Promotion an der UMIT wirkt er in verschiedenen Funktionen an der Entwicklung der deutschen Healthcare IT mit. In ehrenamtlicher Tätigkeit wirkt er als Präsident des Berufsverbandes Medizinischer Informatiker (BVMI) e.V. und als stellvertretender Vorsitzender des Competence Center für die Elektronische Signatur im Gesundheitswesen (CCESigG) e.V. auch bei der fachlichen Weiterentwicklung der Gesundheits-IT intensiv mit.



Benjamin Böhland studierte Rechtswissenschaft mit gesellschaftsrechtlichem Schwerpunkt an der Universität in Leipzig. Während des Studiums war er in der medizinischen Forschung und in einer Kanzlei auf dem Gebiet des Arzthaftungsrechts tätig. Nach dem zweiten Staatsexamen nahm er eine Tätigkeit als Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt) bei der Krankenhausgesellschaft Sachsen e.V. auf. Seit 2020 ist er zudem anwaltlich in eigener Kanzlei im Bereich des Gesundheitsrechts tätig.



Freddy Bergmann, 61 Jahre alt, ist verheiratet und hat drei Kinder. Nach seinem Abschluss als Diplom-Volkswirt war er die ersten sieben Jahre seiner beruflichen Laufbahn bei KPMG. Hier gehörten neben den nationalen Abschlüssen auch internationale Abschlüsse sowie Unternehmenstransaktionen wie auch SAP-Einführungen zu seinem Aufgabengebiet. Die sich anschließenden vier Jahre bei Beratungs- und sonstigen Unternehmen (Origin, PWC etc.) waren mit diversen Auslandsaufenthalten verbunden. 2001 übernahm er die Leitung der Internen Revision am Universitätsklinikum Frankfurt, ab 2002 auch die Geschäftsführung der Klinik-Service Frankfurt am Main GmbH. Im Jahr 2003 wechselte

er in die Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft und übernahm bis 2010 unterschiedliche Positionen, u. a. die Leitung des Konzernbereichs Finanzen, Controlling und Risikomanagement sowie in Personalunion die Leitung Finanzen und Unternehmensentwicklung Asklepios Hamburg. Auch fielen in diese Zeit die ersten Aufsichtsratsmandate. In den nächsten Jahren führten ihn seine Wege über die Diakonie in Südwestfalen (u. a. Kaufmännischer Geschäftsführer), das Städtische Klinikum München (Kaufmännischer Geschäftsführer sowie interimistischer Arbeitsdirektor) im Jahr 2015 an das Universitätsklinikum Mannheim. Zunächst als Geschäftsbereichsleiter Finanzen und Unternehmensentwicklung sowie Geschäftsführer von Tochtergesellschaften, übernahm er im Jahr 2018 die kaufmännische Geschäftsführung. Seit 2013 ist er Lehrbeauftragter für Medizinische Informatik – Krankenhausmanagement an der Universität Siegen.



Jürgen Bosk Mit dem Start als IT-Leiter bei der KV Niedersachsen in Braunschweig im Jahr 1995 ist Jürgen Bosk nun seit 26 Jahren in verantwortlichen Positionen im Gesundheitswesen tätig. 2001 übernahm er die Geschäftsführung des Competence Center für die elektronische Signatur (CCS-sigG) e.V. parallel zur Besetzung der Stabsstelle für Vertrags- und Projektmanagement am Städtischen Klinikum Braunschweig gGmbH. Seit 2016 ist er zuständig für die Geschäftsentwicklung der DMI GmbH & Co KG. Durch seine fundierten technischen Kenntnisse, ergänzt durch langjährige praktische und organisatorische Erfahrungen, ist er anerkannter Spezialist für die Projektierung, praktikable Gestaltung und Einführung medienbruchfreier elektronischer Dokumentationsprozesse, Compliance-gerechter Archivierung sowie intra- und intersektoraler Kommunikation im Gesundheitswesen. Er ist Mitglied im BVMI und hat 2019 das Zertifikat Certified Healthcare CIO erworben.



Dipl.-Ing. Wilhelm Brinkmann ist seit dem Studium der Nachrichtentechnik in Bereichen der Informationstechnologie in Industrie und Gesundheitswesen tätig. Derzeitige Arbeitsschwerpunkte: Anwendungen im Gesundheitswesen/ Applikationsmanagement/Krankenhausinformationssysteme/Medizininformatik/Digitale Dokumentation und Archivierung/Prozessoptimierung. Einer seiner weiteren Schwerpunkte, Dipl.-Ing. Wilhelm Brinkmann ist zertifizierter PRINCE2®-Practitioner, sind im Rahmen des Projektmanagements praxisorientierte Projekte im St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn.



Dipl.-Betriebswirt Uwe Buddrus verfügt über langjährige Erfahrung als Gesellschafter, Geschäftsführer und leitender Berater in verschiedenen internationalen Marktforschungs- und Beratungsunternehmen – stets mit Fokus auf dem Gesundheitswesen – und hier speziell dem Einsatz von IT. Von 2010 bis 2015 war Uwe Buddrus Geschäftsführer und Hauptberater der HIMSS Analytics Europe. In dieser Zeit lag sein Fokus auf der europaweiten Etablierung des EMR Adoption Model (EMRAM) und auf der Entwicklung des Continuity of Care Maturity Models der HIMSS. Seit Juni 2015 widmet er sich freiberuflich der Beratung von Unternehmen und Organisationen im Bereich IT im Gesundheitswesen, wobei sein Tätigkeitsschwerpunkt auf der Evaluation der IT-Nutzung und -Nutzenstiftung in Gesundheitseinrichtungen liegt. Im Rahmen einer Kooperation des deutschen Branchenverbandes bvitg und der Gewerkschaft angestellter Ärzte (Marburger Bund) hat Uwe Buddrus das Online Analyse-Tool CHECK IT entwickelt.



Stephan Buttgerit, Jahrgang 1980, studierte nach seinem Abitur Oecotrophologie an der Hochschule Niederrhein. Geboren in Krefeld, lebt er heute mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Viersen. Nach Stationen als IT-Koordinator bei der PVS rhein ruhr GmbH und der PVS infotec GmbH ist er als Produktmanager bei der PVS holding GmbH tätig. Sein beruflicher Schwerpunkt liegt in der Initiierung und Umsetzung medizinischer Interoperabilitätslösungen.



Dr. Manfred Criegee-Rieck Jahrgang 1962, lebt mit Ehefrau und Kindern im badischen Walldorf. Seine Ausbildung erfolgte in den Fächern Mathematik und Informatik an der Universität Erlangen. Fundierte Erfahrungen in der Gesundheitsversorgung machte er zunächst als wiss. Mitarbeiter und dann Leiter eines Forschungsteams während seiner Promotion am UK Erlangen im Kontext der computergestützten klinischen Arzneimitteltherapiesicherheit. Anschließend war er in Produktentwicklung und Management bei zwei internationalen Anbietern von Software im Gesundheitsmarkt aktiv, bevor er bei einem kirchlichen Gesundheits- und Sozialkonzern und ab 2017 im Konzern Klinikum Nürnberg die Leitung im IT-Management übernahm.



Thomas Dehne studierte an der Fachhochschule Stralsund Technische Informatik mit der Vertiefungsrichtung Medizinische Informatik. Nach dem Abschluss im Jahr 2000 war er zuerst als Softwareentwickler, später in leitenden Funktionen in zahlreichen Projekten im Gesundheitswesen tätig, u. a. bei der Dräger KI GmbH, der COSS Systemtechnik AG, der in4matics GmbH als geschäftsführender Gesellschafter sowie ab 2004 bei der Lohmann & Birkner Health Care Consulting GmbH als Leiter der IT. Im April 2015 wechselte er an die Universitätsmedizin Rostock und führt seither den heutigen Geschäftsbereich IT inkl. der MVZ-IT. Im März 2021 wurde er als User-Cochair in den Vorstand von IHE Deutschland e.V. gewählt.



Jochen Diener hat praktische Informatik studiert, ist IT-Leiter am Klinikum Saarbrücken und arbeitet seit 30 Jahren in der IT. Beruflich hat er Schwerpunkte im Bereich Netzwerke und IT-Sicherheit sowie fast 20-jähriges Branchen-Know-how im Gesundheitswesen. Er bringt praktische Erfahrungen aus den Themenfeldern Administration, Projektleitung, IT-Organisation und IT-Strategie mit ein.



Meik Eusterholz ist Prokurist und Geschäftsfeldleiter mit dem Beratungsschwerpunkt Gesundheitswirtschaft bei UNITY. Seit 2005 hat er in über 100 Projekten insbesondere Prozesse im und um das Krankenhaus herum gestaltet, Neu- oder Umbauten simuliert und dabei Konzepte des „Smart Hospitals“ berücksichtigt. Mehrere seiner Projekte sind mit nationalen Preisen ausgezeichnet worden. Vor seiner Zeit bei UNITY hat Meik Eusterholz im Bereich Automotive sowie Maschinen- und Anlagenbau Prozesse nach Lean Management konzipiert und eingeführt.



Mario Engel arbeitet beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik. Er studierte Physik in Bonn und arbeitet in den Bereichen Datensicherheit, Beweiswerterhaltung und Software-Engineering. Mario Engel ist (Co-)Autor zahlreicher Fachartikel und in der Standardisierung beteiligt.



Prof. Dr. Michael Frie ist Dozent für Wirtschaftsinformatik an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management in Essen. Darüber hinaus ist er Partner und Geschäftsführer der terraconnect GmbH und Co. KG in Nottuln und leitet das Beratungsfeld Softwareentwicklung und unterstützt das Beratungsfeld IT-Management des Unternehmens.

Der gebürtige Nottulner ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik (GMDS). Nach Studium und Promotion war er bis zum Wechsel an die FOM fast fünfzehn Jahre am Universitätsklinikum Münster zunächst in der Herzchirurgie als Informatiker, später im Geschäftsbereich Medizinmanagement als Leiter des dort angesiedelten IT-Teams beschäftigt.

Seine beruflichen Schwerpunkte liegen in der operativen Leitung der Entwicklung von Anwendungen und im Management von Digitalisierungsprojekten der strategischen Unternehmensberatung in der Gesundheitswirtschaft. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen im Bereich E-Health, Klinische Informationstechnologien, Datenbankmanagement, IT-Management und Digitalisierung im Gesundheitswesen.

Als Berater betreut er Einrichtungen des Gesundheitswesens auf dem Weg der Digitalisierung und begleitet deren Projekte.

Prof. Dr. Frie berät insbesondere medizinische Fachgruppen bei komplexen wissenschaftlichen Fragestellungen im Kontext des Datenmanagements und Analysen in der klinischen Forschung.



Christian Friedhoff begann seine berufliche Laufbahn als EDV-Organisator am St. Anna Hospital in Herne. Danach war er 1998 bis 2012 Leiter der EDV/IT im Elisabeth-Hospital in Herten und übernahm von 2012 bis 2017 die Bereichsleitung IT bei den Valeo-Kliniken in Hamm. Im Jahr 2017 wechselte er zu pro homine in Wesel und leitete den Bereich Digitalisierung & Technologie. Parallel dazu gründete er im Jahr 2018 die Healthcare Datalogistics, in der er bis heute tätig ist. Seit Oktober 2020 verantwortet er in der Augusta-Kranken-Anstalt Bochum den Bereich Digitalisierung & Technologie.



Dr. Gerald Gaß (58) Diplom-Volkswirt und Diplom-Soziologe leitete in der Zeit von 2008 bis zum 31.03.2021 als Geschäftsführer das Landeskrankenhaus (AöR) mit Sitz in Andernach, das mit insgesamt 17 Standorten und 4000 Beschäftigten über rund 2200 Betten verfügt. Zuvor war er Abteilungsleiter im Bereich „Gesundheit“ des rheinland-pfälzischen Sozialministeriums.

Von 2018 bis Ende 2020 war Dr. Gerald Gaß Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) in Berlin.

Seit dem 1. April 2021 ist Dr. Gerald Gaß Vorstandsvorsitzender der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG).



Dennis Graf, Jahrgang 1963 hat nach seiner Ausbildung und Soldat auf Zeit den Aufbau und die Leitung einer Alarm-Einsatzzentrale einer großen deutschen Bank verantwortet. Als Abteilungsleiter IT-Service Head Office verließ er das Unternehmen in Richtung einer niederländischen Bank, um dort als Head of Information Risk die Region Nordeuropa zu steuern.

Bei einem Versicherungsunternehmen waren seine Aufgaben die Einführung eines ISMS, Leiter des Krisenmanagement Stabs und Konzerndatenschutzbeauftragter. Danach hat er bei einem christlichen Gesundheitsunternehmen die An-

forderungen an Kritische Infrastrukturen erfolgreich nach B3S Standard umgesetzt. Seit Beginn 2020 ist er in der Funktion des Informationssicherheitsbeauftragten bei der Marienhaus Gruppe und Prüfer nach § 8a BSI-Gesetz.



Felix Grüneisen, 36 Jahre alt, lebt mit seiner Familie in Mannheim. Nach dem Studium (Pflegermanagement, B.Sc. und Management im Sozial- und Gesundheitswesen, M.A., Masterarbeit am Universitätsklinikum Würzburg) hat er 2014 im Klinikum der Stadt Ludwigshafen ein Traineeprogramm absolviert. Nach dem Wechsel in das Universitätsklinikum Mannheim 2015 übernahm er im Qualitätsmanagement erste Projekte und war nebenbei als Dozent im Ausbildungszentrum tätig. Seit seinem Wechsel ins zentrale Projektmanagement im Jahr 2018 ist er für klinikumsweite Projekte verantwortlich.



Dr. Jan Haberkorn ist Facharzt für Innere Medizin und ärztlicher Qualitätsmanager. Als Leiter der Medizinischen Dokumentation am St. Elisabeth-Krankenhaus in Köln beschäftigt er sich seit 2001 mit dem IT-Einsatz und der Digitalisierung von Prozessen im Krankenhaus sowie deren Auswirkungen auf den klinischen Alltag. Daneben ist er Mitglied der Qualitätskommission der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen und Referent für Themen in der Schnittmenge von Medizin und Administration, u. a. am Deutschen Krankenhausinstitut.



Dr. med. Silke Haferkamp leitet seit 2020 den Geschäftsbereich IT im Universitätsklinikum Aachen AöR (UKA). Die Medizinerin erwarb 2000 die Zusatzbezeichnung Medizinische Informatik, studierte Informatik und tauschte 2001 ihre Tätigkeit in Anästhesie, Notfall- und Intensivmedizin gegen die Projektleitung zur Neueinführung des Krankenhausinformationssystems im UKA. In den Folgejahren verantwortete sie u. a. den Aufbau des gesamten klinischen Systemverbundes des UKA inklusive des Kommunikationsnetzes auf Basis der Elektronischen FallAkte (EFA), im Jahr 2015 das Projekt zur Erlangung der Zertifizierung nach ISO27001 sowie 2018–2019 den Aufbau des Aachener Datenintegrationszentrums im Rahmen der Medizininformatik-Initiative (MII) des BMBF.

Als Mitglied verschiedener Fachgremien arbeitete sie u. a. mit an der Entwicklung der EFA-Spezifikation, an der Entwicklung des Kerndatensatzes für die MII und an den Handlungsempfehlungen zur IT-Sicherheit des Verbands der Universitätsklinika Deutschlands e.V. (VUD) an seine Mitglieder.



Dr. Markus Hamann ist Leiter des Bereichs Projekt- und Servicemanagement bei der MD-IT GmbH und Projektleiter für die Einführung der neuen Branchensoftware MDconnect für die Medizinischen Dienste. Seit seiner Promotion in Physik an der Universität Hamburg ist er im Versicherungs- und Gesundheitssektor tätig. Zu seinen Schwerpunkten zählt die Leitung von großen IT-Projekten im Gesundheitswesen. Der Wunsch, die Digitalisierung voranzutreiben und damit einen Beitrag zu einer guten Gesundheitsversorgung zu leisten, war sein Hauptmotiv, im August 2018 die Projektleitung für die Einführung von MDconnect zu übernehmen.



Simone Heckmann ist seit 2014 in der HL7 FHIR-Community aktiv. Als Mitglied des FHIR Core Teams und Leiterin des Technischen Komitees für FHIR bei HL7 Deutschland ist sie an der Entwicklung des Standards beteiligt. Als FHIR Expertin und -Trainerin unterrichtet sie seit 2016 im In- und Ausland und berät zahlreiche Organisationen und Firmen bei der Umsetzung FHIR-basierter Projekte. 2022 wurde sie in den „Interop-Council for digital health in Germany“ berufen.



Dr. Viola Henke Nach ihren Studien mit Abschlüssen in Business Economics (BA (Hons)) und als Diplom-Volkswirtin promovierte Dr. Viola Henke berufsbegleitend an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Lehrstuhl für Krankenhausmanagement) und erweiterte ihre Expertise im Bereich Public Health durch ein Studium (University of Manchester/Harvard School of Public Health) mit dem Abschluss zum Master of Public Health (M.P.H.).

Ihre beruflichen Stationen umfassen u. a. Tätigkeiten als Projektmanagerin und Beraterin (Schwerpunkte: Krankenhausmanagement, Prozessmanagement und Gesundheitsökonomie) am Centrum für Krankenhausmanagement, Referentin im Bundesministerium für Gesundheit in der

Geschäftsstelle des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen und Tätigkeiten bei der Pan American Health Organization (PAHO) und World Health Organization (WHO).

Seit 2014 begleitet sie bei DMI die strategische Entwicklung auf Geschäfts-, Produkt- und Kundenebene. In diese bringt sie ihre Expertise aus den Bereichen Krankenhausmanagement, Prozessanalyse und Prozessreorganisation sowie der elektronischen Archivierung medizinischer Dokumentation ein. Seit 2020 ist sie Mitglied der Geschäftsleitung in der DMI Unternehmensgruppe. Dr. Viola Henke engagiert sich ehrenamtlich bei IHE Deutschland e.V. und ist Caretakerin für die Domäne Quality, Research & Public Health.



Andreas Henkel studierte an der Universität Göttingen Betriebswirtschaftslehre/Wirtschaftsinformatik.

Sein Interesse an der Krankenhausinformatik wurde schon während der Studienzeit durch Mitarbeit in der IT- und Organisationsabteilung im Ev. Krankenhaus Göttingen Weende gGmbH geweckt.

Mit Studienabschluss 2001 wechselte Andreas Henkel zur Universitätsmedizin Göttingen und durfte über mehrere Stationen (IT-Leiter Herzzentrum, Stellvertretender Sachgebietsleiter IT-Service und Stabsstelle Projektmanagement) viele IT-Anforderungen einer Universitätsklinik in unterschiedlicher Verantwortung kennenlernen.

In den weiteren Stationen seiner beruflichen Entwicklung war er als Abteilungsleiter IT im Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen und als Leiter operative IT in der SRH Gruppe und Geschäftsbereichsleiter IT an der Universitätsklinik Jena tätig. Seit dem 01.01.2019 ist Andreas Henkel Leiter Informationstechnologie/CIO des (Universitäts-)Klinikums rechts der Isar der TU München und setzt sich in der Verbandsarbeit u. a. heute als Beauftragter der IHE Deutschland e.V. für die Interoperabilität der medizinischen IT-Verfahren, nach 4 ½ Jahren der Vorstandstätigkeit, im Verein ein.



Dirk Holthaus Seit 1994 ist Dirk Holthaus bereits in der IT tätig, davon 20 Jahre in der Healthcare-IT. Nach 22 erfolgreichen Jahren bei IT-Dienstleistern wechselte er in den Bereich Healthcare-IT-Beratung zur promedtheus AG. Seine Schwerpunkte liegen in der strategischen IT-Planung und -Beratung, IHE und intersektorale Kommunikation, IT-Infrastruktur, Projektmanagement sowie Ausschreibungsbegleitung. Seine Kunden bauen auf seine tiefen funktionalen inhaltlichen Kenntnisse zu klinischen und administrativen Prozessen sowie seine Erfahrungen in der Umsetzung von IT- und IHE-Infrastruktur, Archivierungs- und PACS-Projekten. Neben seiner Berufung zum Caretaker „Laboratory Medicine“ für IHE-Deutschland engagiert er sich seit vielen Jahren als empfohlener Berater in einer Vielzahl von Projekten in der Entscheiderfabrik und ist Mitglied von BVMI, GMDS und HL7.



Ralf Hörstgen wurde 1970 in Mülheim an der Ruhr geboren. Der Gesundheitsökonom blickt auf langjährige Erfahrung in Führungspositionen im Gesundheitswesen zurück: Sei es bei einem großen Hersteller für Klinikinformationssysteme oder bei einem namhaften Beratungsunternehmen für Kostenträger. Seit 2012 ist Ralf Hörstgen bei der Johanniter HealthCare-IT Solutions GmbH (vormals Johanniter Competence Center) mit Hauptsitz in Berlin beschäftigt. 2015 übernahm er deren Geschäftsführung. In dieser Funktion ist er gleichsam der CIO des stationären Johanniter-Verbundes, der mit über 120 Einrichtungen zu den großen diakonischen Anbietern stationärer Leistungen in Deutschland gehört.



Folkert Hoim arbeitete nach seiner Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Schwerpunkt Medizinische Dokumentation, am Universitätsklinikum Marburg mehrere Jahre im Bereich Medizincontrolling und IT-Koordination am Universitätsklinikum Marburg, Abteilung Patientenmanagement und Leistungsabrechnung, wo er dann 2007 als Leiter Stationäre Leistungsabrechnung am Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH (Standort Marburg) tätig war. Im Folgejahr übernahm er die Leitung des Service Desk in der Zentralen Informationsverarbeitung am Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH. Von 2011 bis 2013 war Folkert Hoim Stv. IT-Leiter bzw. Stv. Dezernatsleiter. Seit 2013 ist er als IT-Leiter Lahn-Dill-Kliniken GmbH tätig.



Prof. Dr. Ursula Hübner ist Professorin für Medizinische und Gesundheitsinformatik und Quantitative Methoden an der Hochschule Osnabrück und Studiendekanin für Nachwuchsförderung und Digitalisierung. Ursula Hübner leitet die Forschungsgruppe Informatik im Gesundheitswesen, eine Gruppe aus wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen in der Promotions- und Postdoc Phase. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei die IT-Adoptions- und Diffusionsforschung inklusive Messverfahren für IT Qualität, Reife, Innovationskultur und Informationsmanagement, digitale Versorgungskontinuität inklusive Entwicklung von IT-Standards, Methoden der Künstlichen Intelligenz in der Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden und Kompetenzentwicklung für eine interprofessionelle Aus- und Weiterbildung in Medizinischer und Gesundheitsinformatik. Ursula Hübner promovierte an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und ist Fellow der International Academy for Health Sciences Informatics.



Prof. Dr. Gregor Hülsken ist Dozent für Wirtschafts- und Medizininformatik an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management in Essen und Senior Partner der terraconnect GmbH und Co. KG in Nottuln und leitet dort das Beratungsfeld IT-Management des Unternehmens.

Der gebürtige Dorstener ist seit 2001 Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik (GMDS). Er qualifizierte sich weiter in der Medizinischen Informatik und erwarb dort Zertifikate und Zusatzqualifikationen im Bereich der Krankenhaus-IT. Nach Studium und Promotion war er bis zum Wechsel an die FOM fast zwanzig Jahre am Universitätsklinikum Münster zunächst als Arzt, später im IT-Management als Leiter der Klinischen IT-Systeme tätig.

Seine beruflichen Schwerpunkte liegen in der strategischen Unternehmensberatung in der Gesundheitswirtschaft. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen im Bereich E-Health, Klinische Informationstechnologien, IT-Management und Digitalisierung in Gesundheitswesen. Als Berater betreut er Einrichtungen des Gesundheitswesens auf dem Weg der Digitalisierung und begleitet deren Projekte. In der Academy of Health Information Management Executives (AHIME) GmbH ist er federführender Dozent und leitet das CHCIO-Programm.

Gregor Hülsken engagiert sich ehrenamtlich für die Digitalisierung im deutschen Gesundheitswesen. Er ist Vorsitzender der CCeSigG e.V., stellv. Leiter der AG KIS der GMDS und Mitglied im Akademiebeirat der DMEA.



Frederik Humpert-Vrielink ist Geschäftsführer der CETUS Health IT Leadership GmbH. Seine Schwerpunkte sind Digitale Transformation im Krankenhaus, Cyber Sicherheit, kritische Infrastrukturen und strategisches Management von Gesundheitseinrichtungen. Er ist seit über 15 Jahren im Gesundheitswesen tätig und Referent auf nationalen und internationalen Kongressen. Vor seinem Einstieg ins Gesundheitswesen arbeitete Frederik Humpert-Vrielink als selbständiger Unternehmensberater für Behörden und Industrieunternehmen. Zu den Kunden zählen Krankenhäuser aller Größenklassen.



Vera Hundeler M.A. studierte an der Hochschule Osnabrück Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen (B.A.) sowie Management in der Gesundheitsversorgung (M.A.). Zeitgleich war sie nebenberuflich als Tutorin für das Modul „Gesundheitswissenschaften und Pharmaökonomie“ an der Hochschule Osnabrück sowie als studentische Mitarbeiterin im Evangelischen Krankenhaus in Münster tätig. Vera Hundeler ist nun Controllerin in der Stiftung Mathias-Spital in Rheine.



Franziska Jahn arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie unter der Leitung von Prof. Dr. Alfred Winter. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich unter anderem mit der Modellierung, der Qualität und der Bewertung von Informationssystemen im Gesundheitswesen sowie der Entwicklung von Ontologien für die Medizinische Informatik. Seit 2015 gehört sie zum Leitungsgremium der Arbeitsgruppe „Methoden und Werkzeuge für das Management von Krankenhausinformationssystemen (mwmKIS)“ innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS). Franziska Jahn unterrichtet zu Themen des Informationsmanagements im Gesundheitswesen im Masterstudiengang Medizininformatik und im Studi-

engang der Humanmedizin an der Universität Leipzig sowie im postgradualen Studiengang „Medical Data Science“ an der RWTH International Academy.



Dr. Florian Kaiser ist Berater bei der Oberender AG. Seine Schwerpunkte liegen in der Strategie- und Transaktionsberatung sowie der wertbasierten und digitalen Gesundheitsversorgung. Er studierte Gesundheitsökonomie an der Universität Bayreuth und Datenanalytik im Gesundheitswesen an der Universität Cambridge. Die Promotion erfolgte zum Thema Managementqualifikationen im Krankenhaus.



Martina Kienzler ist Geschäftsführerin der MD-IT GmbH, verantwortet die Unternehmensleitung und vertritt die Gesellschaft nach innen und außen. Nach dem Studium der Mathematik mit Nebenfach Informatik an der Freien Universität Berlin begann sie ihre berufliche Karriere als Freelancerin mit den Schwerpunkten Beratung, Entwicklung und Training für Standardsoftware. Im Jahr 2001 wechselte sie zum Medizinischen Dienst Berlin-Brandenburg. Dort war sie in verschiedenen Leitungspositionen für den Bereich IT-Entwicklung und -Nutzerservice tätig und hat umfangreiche Kenntnisse im Umfeld der IT-Systementwicklung für die sozialmedizinische Begutachtung und Beratung gewonnen. Die Herausforderung, ein großes Projekt mit einer kleinen Gesellschaft zum Erfolg zu führen, veranlasste sie im Jahr 2018, die Geschäftsführung der MD-IT zu übernehmen.



Michael Kilian, geboren 1962 in Wattenscheid. Nach Abitur und Wehrdienst folgte das Studium der Humanmedizin an den Universitäten in Münster und Essen.

Nach der Appobation ab 1992 Facharzt-Ausbildung für Allgemein-Chirurgie an den Ev. Kliniken Gelsenkirchen. Im Jahr 1998 Übernahme der Stabsstelle für Medizinisches Informations- und Qualitätsmanagement (MIQM) an gleicher Stelle. Seit 2004 beschäftigt im Klinikum Dortmund. Hier zunächst als Stabsstelle Strategisches Controlling. Seit 2008 Leiter des Geschäftsbereichs Medizin am Klinikum Dortmund mit den Verantwortungsbereichen Medizin-Controlling, Medizinischer Schreibdienst und Medizinische Archive.



Martin Knüttel ist Head of Digital Transformation bei OptiMedis, seine Schwerpunkte sind Projektmanagement, Prozessmodellierung und MVZ- bzw. Praxismanagement. Er arbeitet u. a. als Projektleiter in dem Innovationsfondsprojekt *M@dita – Mutterschaftsvorsorge@digital im Team von Anfang an*. Nach seiner Ausbildung und Tätigkeit als Physiotherapeut hat Martin Knüttel Gesundheitswissenschaften (B.Sc.) und Medizinmanagement (M. A.) studiert. Mehrere Jahre hat er bei der amedes Medizinische Dienstleistungen GmbH in der Abteilung Program Office als zertifizierter Prince2-Projektmanager gearbeitet. Außerdem unterrichtete er als Dozent an der privaten Hochschule Medical School Hamburg Projektmanagement im Studiengang Arbeits- und Organisationspsychologie. Martin Knüttel ist im Alumni-Netzwerk der B. Braun-Stiftung aktiv und Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie (DGGÖ).



Dr. Ulrike Korte arbeitet seit 2004 beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik. Sie promovierte im Jahr 1981 im Fach Mathematik an der Universität Münster und arbeitet seitdem in den Bereichen Software-Engineering und Datensicherheit. Ulrike Korte ist (Co-)Autor von einem Buch und von mehr als 50 Artikeln für Zeitschriften und Konferenzen und war und ist Mitglied von nationalen und internationalen Standardisierungsgruppen, so z. B. aktuell u. a. von „ISO/TC 154 Long term signature profiles“ und European Telecommunications Standards Institute (ETSI) sowie Projektleiterin der BSI Technischen Richtlinie TR-ESOR.



Susanne Köttker Die diplomierte Wirtschaftsinformatikerin Susanne Köttker ist zunächst, nach ihrem Universitätsabschluss 2005, für die Automobilindustrie im technischen Vertrieb und Projektgeschäft tätig. Seit 2009 ist Susanne Köttker bei der DMI GmbH & Co. KG in Münster beschäftigt. Ihre Aufgabenschwerpunkte für die DMI GmbH & Co.KG konzentrieren sich seit 2009 auf das technische Projektmanagement sowie aktuell den Ausbau und die Weiterentwicklung des Prozessmanagements und des IT-Projektmanagements inkl. Mitentwicklung der IT-Strategie.



Tomasz Kusber arbeitet seit 2017 als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Fraunhofer Institut für offene Kommunikationssysteme (FOKUS). Er schloss sein Studium der Informatik mit einem Diplom an der Technischen Universität Berlin ab und arbeitete als wissenschaftlicher Mitarbeiter, Software Developer, Leiter einer Entwicklungsgruppe sowie Unternehmensberater in den Bereichen offene Kommunikationssysteme, Software-Engineering, und Datensicherheit. Tomasz Kusber ist ein (Co-)Autor der Technischen Richtlinie 03125 (TR-ESOR) des BSI sowie mehrerer Publikationen zu diesem Thema.



Dr. Andreas Landgraf ist bei der Philips GmbH als Business Leader Data Management & Interoperability Solutions verantwortlich für den Vertrieb und die Umsetzung von Lösungen zum sicheren und standardbasierten Datenaustausch im Gesundheitswesen. Bei Philips hatte er vor seiner aktuellen Tätigkeit verschiedene Strategie und Business Development Rollen inne und dadurch vielfältige Perspektiven des Gesundheitssystems kennen gelernt. Vor seiner Zeit bei Philips hat Dr. Landgraf zum Thema Entrepreneurship promoviert und war mehrere Jahre bei einer führenden Unternehmensberatung tätig.



Andreas Lange ist Mitglied der Unternehmensleitung der Kliniken Südostbayern und verantwortet seit inzwischen 11 Jahren den Geschäftsbereich Infrastruktur, u. a. mit den Schwerpunkten Digitalisierung, IT, Medizintechnik, Apotheke, AEMP. Zudem ist er Geschäftsführer der angegliederten Servicegesellschaften. Andreas Lange ist Diplom-Betriebswirt und hat einen juristischen Master-Abschluss. Er ist von der CHIME zertifizierter Healthcare CIO und seit über 25 Jahren in verschiedenen Managementfunktionen im Gesundheitswesen tätig. Sein Leitbild ist: „Digitalisierung und optimierte Prozesse machen Menschen schneller, sicher und besser gesund.“



Prof. Dr. Jan-David Liebe ist Professor für Digital Health Management an der Medical School Hamburg und Verwalter einer Professur für Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Osnabrück. In Forschung und Lehre befasst sich Professor Liebe mit der Erfassung, Beschreibung und Erklärung von IT-Qualität und Innovationskultur in Gesundheitseinrichtungen. Seine Schwerpunkthemen sind u. a. das Informationsmanagement von Gesundheitseinrichtungen, digitale Versorgungskontinuität, Kompetenzentwicklung für eine interprofessionelle Aus- und Weiterbildung in der Gesundheitsinformatik und digitale Geschäftsmodelle im Gesundheitswesen. Jan-David Liebe ist seit 2010 Mitglied der Forschungsgruppe Informatik im Gesundheitswesen an der Hochschule Osnabrück unter der Leitung von Prof. Dr. Ursula Hübner. Seit 2015 ist Jan-David Liebe Mitglied des Leitungsgremiums der Arbeitsgruppe „Methoden und Werkzeuge für das Management von Krankenhausinformationssystemen“ (mwmKIS) innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS). Jan-David Liebe promovierte an der Fakultät für Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik der Universität Osnabrück und ist assoziierter Wissenschaftler am Institut für Medizinische Informatik der UMIT in Hall, Österreich.



Andreas Lockau, 54, hat nach dem Universitätsstudium der Informatik zuerst als Projektleiter in der IT-Industrie bei einem Systemanbieter gearbeitet. Im Jahre 2001 übernahm er die neu auszurichtende IT-Abteilung des St. Marien-Hospitals in Hamm und von 2016 bis 2021 zusätzlich die Zentralbereichsleitung IT in der Kath. St. Johannes-Gesellschaft Dortmund.

Im Bundesverband der Krankenhaus-IT-Leiterinnen/-Leiter e.V. ist Andreas Lockau seit 2005 Mitglied und 2011 in den Vorstand gewählt worden. Ebenfalls aktiv ist er in der MIT Kommission der KGNW und 2018 zusätzlich als persönliches Mitglied in den Fachausschuss Daten-Information und Kommunikation der DKG berufen worden.